



Modulhandbuch Studiengang Master Maschinenbau

(PO 2016)

Hochschule Emden/Leer
Fachbereich Technik
Abteilung Maschinenbau

(Stand: 3. September 2021)

Inhaltsverzeichnis

1	Abkürzungen der Studiengänge des Fachbereichs Technik	3
2	Modulverzeichnis	3
2.1	Pflichtmodule	4
	Advanced Project Management for Engineers	4
	Baukasten- und Modulmanagement	5
	Business Engineering	6
	Leichtbau und Innovative Werkstoffe	7
	Masterarbeit	8
	Projekt I	9
	Projekt II	10
	Projekt III	11
2.2	Wahlpflichtmodule	12
	WPM Anforderungsgerechte Konstruktion	12
	WPM Anlagenplanung	13
	WPM Apparatebau	14
	WPM Design und Betrieb von Turbomaschinen	15
	WPM Dynamik komplexer Maschinen (Advanced Machine Dynamics)	16
	WPM FEM nichtlinearer Modelle	17
	WPM Faserverbundtechnologien	18
	WPM Hyperloop Projekt Master	19
	WPM Industrie 4.0	20
	WPM Integriertes Produktions- und Prozessmanagement	21
	WPM Lasermaterialbearbeitung unter besonderen werkstoffkundlichen Aspekten	22
	WPM Mathematik in der Robotik	23
	WPM Produktion von Verkehrs- und Energiesystemen	24
	WPM Produktionssystematik	25
	WPM Schutzrechte in der Produktentwicklung / Produktion	26
	WPM Simulation in der Energietechnik	27
	WPM Simulation von Produktionssystemen / Simulation of production systems	28
	WPM Solarboot Projekt Master	29
	WPM Systematic Innovation	30
	WPM Systeme zur Umwandlung und Nutzung regenerativer Energien	31
	WPM Technical Journal Discussion Circle	32
	WPM Technology - Literature review	33
	WPM Thermodynamik realer Prozesse	34
	WPM Wissenschaftliches Rechnen	35

1 Abkürzungen der Studiengänge des Fachbereichs Technik

Abteilung Elektrotechnik und Informatik

BET	Bachelor Elektrotechnik
BETPV	Bachelor Elektrotechnik im Praxisverbund
BI	Bachelor Informatik
BIPV	Bachelor Informatik im Praxisverbund
BMT	Bachelor Medientechnik
BOMI	Bachelor Medieninformatik (Online)
BORE	Bachelor Regenerative Energien (Online)
BOWI	Bachelor Wirtschaftsinformatik (Online)
MII	Master Industrial Informatics
MOMI	Master Medieninformatik (Online)

Abteilung Maschinenbau

BIBS	Bachelor Industrial and Business Systems
BMD	Bachelor Maschinenbau und Design
BMDPV	Bachelor Maschinenbau und Design im Praxisverbund
MBIDA	Master Business Intelligence and Data Analytics
MMB	Master Maschinenbau
MTM	Master Technical Management

Abteilung Naturwissenschaftliche Technik

BBTBI	Bachelor Biotechnologie/Bioinformatik
BCTUT	Bachelor Chemietechnik/Umwelttechnik
BEP	Bachelor Engineering Physics
BEPPV	Bachelor Engineering Physics im Praxisverbund
BSES	Bachelor Sustainable Energy Systems
MALS	Master Applied Life Sciences
MEP	Master Engineering Physics

2 Modulverzeichnis

2.1 Pflichtmodule

Modulbezeichnung	Advanced Project Management for Engineers	
Semester (Häufigkeit)	1-2 (Beginn jedes Sommersemester)	
ECTS-Punkte (Dauer)	5 (2 Semester)	
Art	Pflichtfach	
Studentische Arbeitsbelastung	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium	
Voraussetzungen (laut MPO)		
Empf. Voraussetzungen		
Verwendbarkeit	MMB	
Prüfungsform und -dauer	Mündliche Präsentation und schriftliche Dokumentation	
Lehr- und Lernmethoden	Vorlesung, Praktikum, Planspiel	
Modulverantwortlicher	A. Haja	
<p>Qualifikationsziele Die Studierenden sind in der Lage, ein komplexes technisches Problem in sinnvolle Teilprobleme zu zergliedern und Lösungsansätze unter Berücksichtigung von Kosten, Zeit und Qualitätsvorgaben zu erarbeiten. Sie kennen die Grundlagen des agilen Projektmanagements und sind in der Lage, Teilprobleme und Projektaufgaben sinnvoll auf Teammitglieder zu verteilen. Bei der Definition von Zielen wenden die Studierenden die SMART-Kriterien an. Die Studierenden können eigenverantwortlich einen Projektablauf planen, durchführen und an unerwartet auftretende Probleme anpassen. Die Studierenden können zu definierten Meilensteinen sowie am Projektende ihre Ergebnisse kurz und prägnant vorstellen. Die Studierenden wissen um zeitgemäße IT-Lösungen, die zur Verbesserung der Projektarbeit eingesetzt werden können.</p>		
<p>Lehrinhalte Agiles Projektmanagement (z.B. Scrum); Teamorganisation und Persönlichkeitstypen im Projekt; Zieldefinition nach dem SMART-Prinzip; Software-Werkzeuge; Kommunikation und Reporting; Planspiel zur Verfestigung der erlernten Methoden;</p>		
<p>Literatur Jakoby, W. (2018) "Projektmanagement für Ingenieure", Springer Vieweg Kusay-Merkle, U. (2018) "Agiles Projektmanagement im Berufsalltag : für mittlere und kleine Projekte", Springer</p>		
Lehrveranstaltungen		
Dozent	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
A. Haja	Advanced Project Management for Engineers	2
A. Haja	Planspiel Advanced Project Management for Engineers	2

Modulbezeichnung	Baukasten- und Modulmanagement	
Semester (Häufigkeit)	1 (jedes Sommersemester)	
ECTS-Punkte (Dauer)	5 (1 Semester)	
Art	Pflichtfach	
Studentische Arbeitsbelastung	30 h Kontaktzeit + 120 h Selbststudium	
Voraussetzungen (laut MPO)		
Empf. Voraussetzungen		
Verwendbarkeit	MMB	
Prüfungsform und -dauer	Klausur 2h oder mündliche Prüfung	
Lehr- und Lernmethoden	Vorlesung	
Modulverantwortlicher	F. Schmidt	
Qualifikationsziele		
Die Studierenden verstehen den grundlegenden Aufbau und Ablauf des Baukasten- und Modulmanagements.		
Die Studierenden sind in der Lage, anhand praktischer Anwendungsaufgaben strategische, wirtschaftliche, konstruktive und produktionsseitige Einflüsse auf des Baukasten- und Modulmanagements zu bewerten. Sie können das Baukasten- und Modulmanagement zur effizienten Ausrichtung von Entwicklung und Produktion anwenden.		
Lehrinhalte		
Anwendung von Lean Innovation in Forschung & Entwicklung; Definition von Plattformen, Baukästen und Modulen; Individualisierung und Rationalisierung; Variantenmanagement; Konfigurationsmanagement; Konstruktive Richtlinien		
Literatur		
Schuh, G.: Lean Innovation, Springer, 2013 Ehrlenspiel, K.: Integrierte Produktentwicklung. 6. Auflage, Hanser, 2017		
Lehrveranstaltungen		
Dozent	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
F. Schmidt	Vorlesung Baukasten- und Modulmanagement	2

Modulbezeichnung	Business Engineering	
Semester (Häufigkeit)	1 (jedes Sommersemester)	
ECTS-Punkte (Dauer)	5 (1 Semester)	
Art	Pflichtfach	
Studentische Arbeitsbelastung	30 h Kontaktzeit + 120 h Selbststudium	
Voraussetzungen (laut MPO)		
Empf. Voraussetzungen		
Verwendbarkeit	MMB	
Prüfungsform und -dauer	Hausarbeit (H) und Referat (R)	
Lehr- und Lernmethoden	Vorlesung	
Modulverantwortlicher	M. Blattmeier	
Qualifikationsziele	Die Studierenden kennen den grundsätzlichen Aufbau, die Struktur und allgemeine Managementabläufe produzierender Unternehmen. Die Studierenden sind in der Lage grundlegende Management Methoden in den Bereichen der Entwicklung, Produktion sowie Vertrieb anzuwenden.	
Lehrinhalte	Ziel der Veranstaltung Business-Engineering ist die Vermittlung von Grundlagen des Managements produzierender Unternehmen. Es werden die grundlegenden Anforderungen verschiedener Managementbereiche aufgezeigt und die entsprechenden Theorien, Modelle und Methoden dargestellt, kritisch reflektiert und auf reale Problemstellungen übertragen. Damit wird das grundlegende Handwerkszeug vermittelt, das in sämtlichen Managementebenen produzierender Unternehmen von essentieller Bedeutung ist.	
Literatur	Schuh, Günther (Hrsg.): Business Engineering - Managementgrundlagen für Ingenieure ISBN: 978-3-86359-042-0	
Lehrveranstaltungen		
Dozent	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
M. Blattmeier	Vorlesung Business Engineering	2

Modulbezeichnung		Leichtbau und Innovative Werkstoffe	
Semester (Häufigkeit)	1 (jedes Sommersemester)		
ECTS-Punkte (Dauer)	5 (1 Semester)		
Art	Pflichtfach		
Studentische Arbeitsbelastung	30 h Kontaktzeit + 120 h Selbststudium		
Voraussetzungen (laut MPO)			
Empf. Voraussetzungen	Mechanik 1 & 2, Konstruktionslehre 1 & 2, Werkstoffkunde		
Verwendbarkeit	MMB		
Prüfungsform und -dauer	Klausur 2h oder mündliche Prüfung		
Lehr- und Lernmethoden	Vorlesung, Praktikum		
Modulverantwortlicher	O. Helms		
Qualifikationsziele			
<p>Nach erfolgreicher Teilnahme kennen die Studierenden praxistaugliche Methoden zur Gestaltung und Auslegung von hochfesten und hochsteifen Leichtbaustrukturen des Fahrzeugbaus, der Luftfahrttechnik und des Hochleistungssports. Die Studierenden können mit Hilfe von tragwerksbezogener Gestaltsynthese, funktionsorientierter Materialauswahl, interaktivem Entwurf verschiedene Leichtbaukomponenten nach strukturmechanischen und fertigungstechnischen Gesichtspunkten gestalten und zugehörige Herstellungskosten abschätzen. Das erworbene Know-how gestattet die Analyse und Weiterentwicklung bestehender Systeme und die Entwicklung gänzlich neuer Leichtbaustrukturen.</p>			
Lehrinhalte			
<p>Klärung von Aufgabenstellungen im Leichtbau; Projektorganisation; Tragwerkskonzeption; Auswahl von Leichtbaumaterialien; Vordimensionierung; Tragwerks- und Bauweisenentwurf; Fertigungsverfahren; Prüfung von Leichtbaustrukturen; Praktikum: Konstruktion, Auslegung, Bau und Prüfung eines Leichtbautragwerks aus Aluminium</p>			
Literatur			
Pahl/Beitz: Konstruktionslehre. 8. Auflage, Springer, 2013			
Lehrveranstaltungen			
Dozent	Titel der Lehrveranstaltung		SWS
O. Helms	Leichtbau und Innovative Werkstoffe		2

Modulbezeichnung	Masterarbeit	
Semester (Häufigkeit)	1 (nach Bedarf)	
ECTS-Punkte (Dauer)	30 (1 Semester)	
Art	Pflichtfach	
Studentische Arbeitsbelastung	30 h Kontaktzeit + 870 h Selbststudium	
Voraussetzungen (laut MPO)		
Empf. Voraussetzungen		
Verwendbarkeit	MMB	
Prüfungsform und -dauer	Mündliche Präsentation und schriftliche Dokumentation	
Lehr- und Lernmethoden	Studentische Arbeit	
Modulverantwortlicher	Professoren/Dozenten der Abteilung MD	
Qualifikationsziele		
Die Studierenden können Ihr erworbenes Wissen im Rahmen eines Projektes anwenden. Sie sind in der Lage unter Anleitung eine wissenschaftliches Projekt in einer Firma, an der Hochschule oder einem Forschungsinstitut durchzuführen, die erzielten Ergebnisse zu analysieren, zu bewerten und zu hinterfragen. Sie können die Ergebnisse und Analysen in Form von Bericht und Präsentation darstellen.		
Lehrinhalte		
Anfertigung einer Masterarbeit zu einer technischen Fragestellung in einem Unternehmen, an der Hochschule oder in einem Forschungsinstitut.		
Literatur		
Lehrveranstaltungen		
Dozent	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Professoren/Dozenten der Abteilung MD	Masterarbeit	0

Modulbezeichnung		Projekt I	
Semester (Häufigkeit)	1 (jedes Sommersemester)		
ECTS-Punkte (Dauer)	10 (1 Semester)		
Art	Pflichtfach		
Studentische Arbeitsbelastung	60 h Kontaktzeit + 240 h Selbststudium		
Voraussetzungen (laut MPO)			
Empf. Voraussetzungen			
Verwendbarkeit	MMB		
Prüfungsform und -dauer	Mündliche Präsentation und schriftliche Dokumentation		
Lehr- und Lernmethoden	Studentische Arbeit		
Modulverantwortlicher	Professoren/Dozenten der Abteilung MD		
Qualifikationsziele			
Die Studierenden können Ihr erworbenes Wissen anwenden und selbstständig eine technische Fragestellung erarbeiten. Sie können die Aufgabe hinsichtlich des Ablaufs und anhand von Meilensteinen planen, strukturieren und im Kontext der technischen Grundlagen bearbeiten. Sie können technische Sachverhalte in Form von Bericht und Präsentation darstellen.			
Lehrinhalte			
Durchführung eines Projektes mit technischem Hintergrund. Dies kann die Entwicklung, Konstruktion, Inbetriebnahme oder Optimierung eines Bauteils, einer Maschine, einer Software, eines Versuchsstandes, etc. sein. Systematisches Vorgehen, Literaturarbeit, kritische Beurteilung eigener Ergebnisse, Darstellung und Präsentation von Ergebnissen			
Literatur			
Lehrveranstaltungen			
Dozent	Titel der Lehrveranstaltung		SWS
Professoren/Dozenten der Abteilung MD	Projekt I		4

Modulbezeichnung		Projekt II	
Semester (Häufigkeit)	1 (jedes Sommersemester)		
ECTS-Punkte (Dauer)	5 (1 Semester)		
Art	Pflichtfach		
Studentische Arbeitsbelastung	30 h Kontaktzeit + 120 h Selbststudium		
Voraussetzungen (laut MPO)			
Empf. Voraussetzungen			
Verwendbarkeit	MMB		
Prüfungsform und -dauer	Mündliche Präsentation und schriftliche Dokumentation		
Lehr- und Lernmethoden	Studentische Arbeit		
Modulverantwortlicher	Professoren/Dozenten der Abteilung MD		
Qualifikationsziele			
Die Studierenden können Ihr erworbenes Wissen anwenden und im Team eine technische Fragestellung erarbeiten. Sie können die Aufgabe hinsichtlich des Ablaufs und anhand von Meilensteinen aber auch unter dem Einsatz verschiedener Personen planen, strukturieren und im Kontext der technischen Grundlagen bearbeiten. Sie können technische Sachverhalte in Form von Bericht und Präsentation darstellen.			
Lehrinhalte			
Durchführung eines Projektes mit technischem Hintergrund als Teamarbeit mit mindestens zwei Studierenden. Dies kann die Entwicklung, Konstruktion, Inbetriebnahme oder Optimierung eines Bauteils, einer Maschine, einer Software, eines Versuchsstandes, etc. sein. Systematisches Vorgehen, Literaturarbeit, kritische Beurteilung eigener Ergebnisse, Darstellung und Präsentation von Ergebnissen			
Literatur			
Lehrveranstaltungen			
Dozent	Titel der Lehrveranstaltung		SWS
Professoren/Dozenten der Abteilung MD	Projekt II		2

Modulbezeichnung	Projekt III	
Semester (Häufigkeit)	2 (jedes Wintersemester)	
ECTS-Punkte (Dauer)	5 (1 Semester)	
Art	Pflichtfach	
Studentische Arbeitsbelastung	30 h Kontaktzeit + 120 h Selbststudium	
Voraussetzungen (laut MPO)		
Empf. Voraussetzungen		
Verwendbarkeit	MMB	
Prüfungsform und -dauer	Mündliche Präsentation und schriftliche Dokumentation	
Lehr- und Lernmethoden	Studentische Arbeit	
Modulverantwortlicher	Professoren/Dozenten der Abteilung MD	
Qualifikationsziele		
Die Studierenden können Ihr erworbenes Wissen anwenden und selbstständig eine technische Fragestellung erarbeiten. Sie können die Aufgabe hinsichtlich des Ablaufs und anhand von Meilensteinen planen, strukturieren und im Kontext der technischen Grundlagen bearbeiten. Sie können technische Sachverhalte in Form von Bericht und Präsentation darstellen.		
Lehrinhalte		
Durchführung eines Projektes mit technischem Hintergrund. Dies kann die Entwicklung, Konstruktion, Inbetriebnahme oder Optimierung eines Bauteils, einer Maschine, einer Software, eines Versuchsstandes, etc. sein. Systematisches Vorgehen, Literaturarbeit, kritische Beurteilung eigener Ergebnisse, Darstellung und Präsentation von Ergebnissen		
Literatur		
Lehrveranstaltungen		
Dozent	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Professoren/Dozenten der Abteilung MD	Projekt III	2

2.2 Wahlpflichtmodule

Modulbezeichnung	Anforderungsgerechte Konstruktion	
Modulbezeichnung (eng.)	Design according to requirements	
Semester (Häufigkeit)	WPM (nach Bedarf)	
ECTS-Punkte (Dauer)	5 (2 Semester)	
Art	Wahlpflichtmodul	
Studentische Arbeitsbelastung	30 h Kontaktzeit + 120 h Selbststudium	
Voraussetzungen (laut MPO)		
Empf. Voraussetzungen		
Verwendbarkeit	MMB	
Prüfungsform und -dauer	Mündliche Präsentation und schriftliche Dokumentation	
Lehr- und Lernmethoden	Vorlesung, Praktikum, studentische Arbeit	
Modulverantwortlicher	K. Ottink	
Qualifikationsziele		
Die Studierenden kennen das prinzipielle methodische Vorgehen in der Konstruktion. Sie können dies auf Fragestellungen aus unterschiedlichen Industriezweigen anwenden und haben detaillierte technische Anforderungen aus unterschiedlichen Bereichen kennengelernt. Außerdem kennen die Studierenden Methoden zur Problemlösung im Konstruktionsprozess und können komplexe Anpassungskonstruktionen vornehmen.		
Lehrinhalte		
In der Anforderungsgerechten Konstruktion werden folgende Themen behandelt: Der Produktentwicklungsprozess, Anforderungen an technische Produkte in unterschiedlichen Industriezweigen, Gestaltungsrichtlinien bezogen auf Anforderungen an unterschiedliche Fertigungsprozesse, Bearbeitung eines umfangreichen Praxisbeispiels aus dem industriellen Umfeld.		
Literatur		
Feldhusen, J.; Grote, K.-H.: Pahl/Beitz Konstruktionslehre: Methoden und Anwendung erfolgreicher Produktentwicklung, 8. Auflage, 2013. Naefe, P.: Einführung in das Methodische Konstruieren, 2. Auflage, Springer Vieweg, 2012.		
Lehrveranstaltungen		
Dozent	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
K. Ottink	Anforderungsgerechte Konstruktion	2

Modulbezeichnung	Anlagenplanung	
Semester (Häufigkeit)	WPM (nach Bedarf)	
ECTS-Punkte (Dauer)	5 (1 Semester)	
Art	Wahlpflichtmodul Anlagentechnik und Konstruktionstechnik	
Studentische Arbeitsbelastung	30 h Kontaktzeit + 120 h Selbststudium	
Voraussetzungen (laut MPO)		
Empf. Voraussetzungen		
Verwendbarkeit	MMB	
Prüfungsform und -dauer	Kursarbeit, Klausur 2h oder mündliche Prüfung	
Lehr- und Lernmethoden	Seminar	
Modulverantwortlicher	C. Jakiel	
Qualifikationsziele		
Die Studierenden kennen die wichtigsten Regularien und den Gesamtprozess für das Engineering verfahrenstechnischer Anlagen und Kraftwerke. Sie sind in der Lage einzelne Planungsschritte und sicherheitsrelevante Aspekte zu beschreiben und einzuordnen. Darauf aufbauend können die Teilnehmer(innen) grundlegende Planungsmethoden und Darstellungsmöglichkeiten für verfahrens-/energietechnische Prozesse und Anlagen anwenden, sowie ausgewählte Auslegungsschritte für das hydraulische und konstruktive Design von Rohrleitungssystemen durchführen.		
Lehrinhalte		
Planungsprozess und Projektphasen; Projekt-Beteiligte und ihre Rollen; Darstellung von verfahrenstechnischer Prozesse; Rechtliche Rahmenbedingungen, Genehmigungsverfahren; Sicherheit und Risiko; Projekt-Dokumentation; Kostenschätzung; Hydraulische Auslegung von Rohrleitungssystemen; Mechanische Auslegung und Konstruktion von Rohrleistungssystemen.		
Literatur		
K. H. Weber, Engineering verfahrenstechnischer Anlagen, 2. Auflage, Berlin: Springer Vieweg, 2016.		
Lehrveranstaltungen		
Dozent	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
C. Jakiel	Anlagenplanung	2

Modulbezeichnung	Apparatebau	
Semester (Häufigkeit)	WPM (nach Bedarf)	
ECTS-Punkte (Dauer)	5 (1 Semester)	
Art	Wahlpflichtmodul Anlagentechnik und Konstruktionstechnik	
Studentische Arbeitsbelastung	30 h Kontaktzeit + 120 h Selbststudium	
Voraussetzungen (laut MPO)		
Empf. Voraussetzungen		
Verwendbarkeit	MMB	
Prüfungsform und -dauer	Klausur 2h oder mündliche Prüfung, mündliche Präsentation und schriftliche Dokumentation	
Lehr- und Lernmethoden	Vorlesung, Praktikum	
Modulverantwortlicher	C. Jakiel	
Qualifikationsziele		
Die Studierenden vertiefen ihre Kenntnisse und können Apparate und Rohrleitungen gestalten und dimensionieren. Sie können den Prozess der Planung von Apparaten strukturieren und von der Aufgabenstellung bis zur Kostenschätzung bearbeiten.		
Lehrinhalte		
Vertiefung der Dimensionierung von Behältern bei gegebenen Anforderungen und Belastungen. Gestaltung von Apparaten bei Berücksichtigung sicherheitstechnischer und ggf. hygienischer Aspekte. Planung von Anlagen sowie Erstellung von Fließbildern und Kostenschätzung.		
Literatur		
Wagner, Walter: Festigkeitsberechnungen im Apparate- und Rohrleitungsbau, 9. Auflage, Vogel Verlag, Würzburg, 2018		
Lehrveranstaltungen		
Dozent	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
C. Jakiel	Apparatebau	2

Modulbezeichnung		Design und Betrieb von Turbomaschinen	
Semester (Häufigkeit)	WPM (nach Bedarf)		
ECTS-Punkte (Dauer)	5 (1 Semester)		
Art	Wahlpflichtmodul Anlagentechnik und Konstruktionstechnik		
Studentische Arbeitsbelastung	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium		
Voraussetzungen (laut MPO)			
Empf. Voraussetzungen			
Verwendbarkeit	MMB		
Prüfungsform und -dauer	Klausur 2h oder mündliche Prüfung, mündliche Präsentation und schriftliche Dokumentation		
Lehr- und Lernmethoden	Vorlesung		
Modulverantwortlicher	C. Jakiel		
Qualifikationsziele			
Die Studierenden kennen die Grundsätze des Design- bzw. Entwicklungsprozesses von Turbomaschinen (Strömungsmaschinen), wie z.B. Pumpen, Ventilatoren, Kompressoren und Turbinen, und ihres Kernelements Stufe. Dazu haben sie sich ein prinzipielles Verständnis für die wichtigsten Einflussgrößen, Optimierungsziele und Randbedingungen bei Auslegung und Optimierung der beschaufelten und unbeschaufelten Stufenkomponenten erarbeitet. Durch Anwendung dieser Kenntnisse und mit Unterstützung moderner Design- und Simulationsmethoden sind sie in der Lage, eine einfache Stufenauslegung durchzuführen und die Performance abzuschätzen.			
Lehrinhalte			
Design- und Entwicklungsziele, techno-ökonomische Anforderungen; Physikalische Anforderungen / Grenzen z. B. aus den Bereichen Aerodynamik, Hydro- bzw. Thermodynamik, Mechanik (Integrität), Rotordynamik, Konstruktion, Werkstoffe, Fertigung; Definition und Beschreibung von Schaufel- und Kanalgeometrie; Bedeutsame Strömungseffekte und Verluste, Einflüsse auf Wirkungsgrad und Betriebskennfeld; Designphasen sowie Auslegungs- und Simulationswerkzeuge; Durchführung einer Beispielauslegung.			
Literatur			
Bohl, W.: Strömungsmaschinen 2: Berechnung und Konstruktion, 8. Auflage, Kamprath-Reihe, Vogel Verlag, Würzburg, 2013 Whitfield, A., Baines, N.C.: Design of Radial Turbomachines, Pearsons Education Ltd, UK, 1990			
Lehrveranstaltungen			
Dozent	Titel der Lehrveranstaltung		SWS
C. Jakiel	Design und Betrieb von Turbomaschinen		4

Modulbezeichnung	Dynamik komplexer Maschinen (Advanced Machine Dynamics)	
Semester (Häufigkeit)	WPM (nach Bedarf)	
ECTS-Punkte (Dauer)	5 (2 Semester)	
Art	Wahlpflichtmodul Konstruktion, Anlagentechnik, Produktionstechnik	
Studentische Arbeitsbelastung	30 h Kontaktzeit + 120 h Selbststudium	
Voraussetzungen (laut MPO)		
Empf. Voraussetzungen		
Verwendbarkeit	MMB	
Prüfungsform und -dauer	Mündliche Prüfung oder Projekt	
Lehr- und Lernmethoden	Vorlesung, Praktikum, studentische Arbeit	
Modulverantwortlicher	M. Graf	
Qualifikationsziele		
Die Studierenden soll grundlegende Eigenschaften der Wellenausbreitung in kontinuierlichen mechanischen Systemen kennen und berechnen können. Sie sollen instabile dynamische Effekte analysieren können und in der Lage sein, konstruktive Lösungen zur Schwingungsunterdrückung zu entwickeln. Sie sollen wissen, wie die taktile und akustische menschliche Schwingungswahrnehmung funktioniert und soll die hierfür entscheidenden Parameter kennen. Sie sollen die üblichen messtechnischen Vorgehensweise zur Aufzeichnung und Analyse von Schwingungen anwenden können.		
Lehrinhalte		
Wellenausbreitung in kontinuierlichen Systemen, instabile Dynamik und Anfachung, Verhinderung von Schwingungen, Tilgereffekt, menschliche Schwingungswahrnehmung, Messung von Schwingungen.		
Literatur		
Kuttner: Praxiswissen Schwingungsmesstechnik, Springer, 2015 Magnus, Popp, Sextro: Schwingungen, Springer, 2016		
Lehrveranstaltungen		
Dozent	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
M. Graf	Dynamik komplexer Maschinen (Advanced Machine Dynamics)	2

Modulbezeichnung		FEM nichtlinearer Modelle	
Semester (Häufigkeit)	WPM (nach Bedarf)		
ECTS-Punkte (Dauer)	5 (2 Semester)		
Art	Wahlpflichtmodul Konstruktion		
Studentische Arbeitsbelastung	30 h Kontaktzeit + 120 h Selbststudium		
Voraussetzungen (laut MPO)			
Empf. Voraussetzungen	FEM-Grundkenntnisse, ABAQUS-Kenntnisse		
Verwendbarkeit	MMB		
Prüfungsform und -dauer	Mündliche Prüfung		
Lehr- und Lernmethoden	Vorlesung, Praktikum, studentische Arbeit		
Modulverantwortlicher	M. Graf		
Qualifikationsziele			
Die Studierenden sollen die mathematischen Grundlagen der nichtlinearen Finiten Elemente Methode kennen. Sie sollen das Umsetzen von einfachen nichtlinearen FEM-Modellen in dem Programm ABAQUS anwenden können, die Ergebnisse analysieren und diskutieren können.			
Lehrinhalte			
In dieser Vorlesung wird der Bereich der Nichtlinearen FEM vorgestellt und an einfachen Beispielen vertieft. Im Einzelnen sind das die Bereiche: Numerische Lösungen von nichtlinearen Gleichungssystemen und nichtlinearen Differentialgleichungssystemen, implizite und explizite Algorithmen, Massenskalierung, geometrische Nichtlinearitäten, nichtlineare Materialmodelle und Kontaktalgorithmen.			
Literatur			
Manuals ABAQUS Nasdala: FEM-Formelsammlung Statik und Dynamik, Hintergrundinformationen, Tipps und Tricks, Springer, 2015			
Lehrveranstaltungen			
Dozent	Titel der Lehrveranstaltung	SWS	
M. Graf	FEM nichtlinearer Modelle	2	

Modulbezeichnung		Faserverbundtechnologien	
Semester (Häufigkeit)	WPM (nach Bedarf)		
ECTS-Punkte (Dauer)	5 (1 Semester)		
Art	Wahlpflichtmodul		
Studentische Arbeitsbelastung	30 h Kontaktzeit + 120 h Selbststudium		
Voraussetzungen (laut MPO)			
Empf. Voraussetzungen	Faserverbundbauweisen, Werkstoffkunde		
Verwendbarkeit	MMB		
Prüfungsform und -dauer	Mündliche Präsentation und schriftliche Dokumentation		
Lehr- und Lernmethoden	Vorlesung, Praktikum		
Modulverantwortlicher	O. Helms		
Qualifikationsziele			
Nach erfolgreichem Abschluss kennen die Teilnehmer die gängigen Verfahren zur Herstellung von Hochleistungsbauteilen aus Faser-Kunststoff-Verbunden (FKV) und können Bauteile fertigungsgerecht gestalten. Die gewonnenen theoretischen Zusammenhänge und praktischen Erfahrungen ermöglichen den Teilnehmern, allgemein Faserverbundbauteile hinsichtlich des Fertigungsaufwands zu analysieren und zu bewerten. Das gewonnene Know-how ermöglicht zudem die Erarbeitung und Umsetzung neuer und eigener Fertigungskonzepte.			
Lehrinhalte			
Vorlesung: Anwendungsgebiete für Faser-Kunststoff-Verbunde; Werkstoffe wie etwa Glas- und Kohlenstofffasern, Reaktionsharze, Stützkerne; Verfahren wie z. B. Laminierverfahren, Resin-Transfer-Moulding, presstechnische Verfahren; Wickeln und Flechten; Pultrusion; Kleingruppen-Projektpraktikum: Bau und Prüfung einer Leichtbaustruktur aus kohlenstofffaserverstärktem Kunststoff sowie Nachweis der Funktionsfähigkeit			
Literatur			
Helms, O.: Methodische Konstruktion von Faserverbundstrukturen. 5. Auflage, 2017			
Lehrveranstaltungen			
Dozent	Titel der Lehrveranstaltung		SWS
O. Helms	Faserverbund-Fertigungsverfahren		2

Modulbezeichnung	Hyperloop Projekt Master	
Modulbezeichnung (eng.)	Hyperloop Project Master	
Semester (Häufigkeit)	WPM (nach Bedarf)	
ECTS-Punkte (Dauer)	2 (1 Semester)	
Art	Wahlpflichtmodul	
Studentische Arbeitsbelastung	30 h Kontaktzeit + 30 h Selbststudium	
Voraussetzungen (laut MPO)	keine	
Empf. Voraussetzungen	keine	
Verwendbarkeit	MMB	
Prüfungsform und -dauer	Mündliche Präsentation mit schriftlicher Dokumentation	
Lehr- und Lernmethoden	Seminar, Praktikum, Studentische Arbeit	
Modulverantwortlicher	T. Schüning	
Qualifikationsziele		
Die Studierenden erwerben weitergehendes Wissen zum Entwicklungsprojekt "Hyperloop" in Bereich der zukunftsorientierten Mobilität. Die Teilnehmer wenden ihr Grundlagenwissen zur interdisziplinären Projektbearbeitung auf komplexe Aufgabenstellungen an und können innovative Lösungen für Versuchsträger aus dem Bereich ressourcenschonender Mobilität erarbeiten und weiterentwickeln. Sie können Teilaufgaben selbständig oder im Team formulieren, Probleme und Lösungen in einem multidisziplinären Team abschätzen und bewerten sowie Lösungsansätze umsetzen und dokumentieren.		
Lehrinhalte		
Zu Beginn jedes Semesters werden die Kernaufgaben und die daraus resultierende Teilprojekte zur Weiterentwicklung des Experimentalfahrzeugs erarbeitet und definiert. In regelmäßigen stattfindenden Teamsitzungen referieren die Teilnehmer über ihre Teilaufgaben und diskutieren interdisziplinär über die gefundenen Lösungsansätze. Über den gesamten Bearbeitungsprozess ist eine Projektdokumentation zu erstellen sowie eine Projektpräsentation zu verfassen. Fachlich werden dabei u.a. die Bereiche aus Maschinenbau, Elektrotechnik, Energieeffizienz, Nachhaltigkeit und Projektmanagement genutzt sowie die Fähigkeiten zur interkulturellen und interdisziplinären Kompetenz sowie wirtschaftliches Handeln vermittelt.		
Literatur		
Krausz, B: Methode zur Reifegradsteigerung mittels Fehlerkategorisierung von Diagnoseinformationen in der Fahrzeugentwicklung, Springer, 2018 Gehr, S. et al.: Systemische Werkzeuge für erfolgreiches Projektmanagement, Springer, 2018 SpaceX: Hyperloop Competition, jeweilige aktuelle Ausgabe N.N.: Aktuelle technische Unterlagen und Dokumentation zu vorangegangenen Hyperloop-Projekten		
Lehrveranstaltungen		
Dozent	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
T. Schüning, W. Neu	Hyperloop Projekt Master	2

Modulbezeichnung	Industrie 4.0	
Semester (Häufigkeit)	WPM (nach Bedarf)	
ECTS-Punkte (Dauer)	5 (1 Semester)	
Art	Wahlpflichtmodul	
Studentische Arbeitsbelastung	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium	
Voraussetzungen (laut MPO)		
Empf. Voraussetzungen		
Verwendbarkeit	MMB	
Prüfungsform und -dauer	Klausur 2h oder mündliche Prüfung, mündliche Präsentation und schriftliche Dokumentation	
Lehr- und Lernmethoden	Vorlesung	
Modulverantwortlicher	E. Wings	
Qualifikationsziele		
Die Studierende erhalten tiefere Einblicke		
(1) in die Anwendung von verschiedenen Automatisierungskonzepten		
(2) in die Flexibilisierungsmöglichkeiten in Produktions- und Automatisierungstechniken		
(3) in innovative Fertigungsparadigmen, z.B. rechnergestützte integrierte Fertigung und kollaborative, agentenbasierte Automatisierung der Produktion		
Lehrinhalte		
Produktionssysteme; Automatisierungssysteme; Informationssysteme in der Produktion; Produktionsüberwachung und -management; Datenaustausch in der Produktionskette		
Literatur		
Birgit Vogel-Heuser et.al.: Handbuch Industrie 4.0 Bd.1, Bd.2, Bd.3, Bd.4. Springer Verlag (2017)		
Marik, B. and Valckenaers, P.: Service Orientation in Holonic and Multi-Agent Manufacturing. Springer-Verlag (2018).		
Benyoucef, L. and Grabot, B.: Artificial Intelligence Techniques for Networked Manufacturing Enterprises Management, Springer Verlag London. 2010.		
Lehrveranstaltungen		
Dozent	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
E. Wings	Industrie 4.0	4

Modulbezeichnung		Integriertes Produktions- und Prozessmanagement	
Semester (Häufigkeit)	WPM (nach Bedarf)		
ECTS-Punkte (Dauer)	5 (1 Semester)		
Art	Wahlpflichtmodul Produktionstechnik		
Studentische Arbeitsbelastung	30 h Kontaktzeit + 120 h Selbststudium		
Voraussetzungen (laut MPO)			
Empf. Voraussetzungen	Produktionsorganisation		
Verwendbarkeit	MMB		
Prüfungsform und -dauer	Klausur 2h oder mündliche Prüfung, mündliche Präsentation und schriftliche Dokumentation		
Lehr- und Lernmethoden	Vorlesung, Seminar		
Modulverantwortlicher	S. C. Lange		
Qualifikationsziele			
Die Studierenden erlernen systematische Organisationsmethodik zur Leitung und Lenkung eines Produktionsbetriebs			
Lehrinhalte			
Ressourcen industrieller Unternehmen, Kostenarten- und Kostenstellenrechnung, Kostenrechnungssysteme, Prozessorientierung, Prozesskostenrechnung, Kostenorientierte Produktgestaltung, Qualität und Wirtschaftlichkeit, Controlling, Produktionsmanagement, Einkaufs- und Supply-Chain-Management, Investitionsplanung und -rechnung			
Literatur			
Fandel, G.: Produktionsmanagement, 2. Auflage, Springer Verlag, 2012 Schuh, G.: Produktionsplanung und -Steuerung, 4. Auflage, Springer Verlag, 2012			
Lehrveranstaltungen			
Dozent	Titel der Lehrveranstaltung		SWS
S. C. Lange	Vorlesung Integriertes Produktions- und Prozessmanagement		2

Modulbezeichnung	Lasermaterialbearbeitung unter besonderen werkstoffkundlichen Aspekten	
Semester (Häufigkeit)	WPM (nach Bedarf)	
ECTS-Punkte (Dauer)	2 (1 Semester)	
Art	Wahlpflichtmodul	
Studentische Arbeitsbelastung	30 h Kontaktzeit + 30 h Selbststudium	
Voraussetzungen (laut MPO)	keine	
Empf. Voraussetzungen	Grundlagen in Lasertechnik und in Werkstoffkunde	
Verwendbarkeit	MMB	
Prüfungsform und -dauer	Klausur 2h, mündliche Prüfung, Projektarbeit	
Lehr- und Lernmethoden	Seminaristische Vorlesung, Praktikum, Studentische Arbeit,	
Modulverantwortlicher	T. Schüning	
Qualifikationsziele		
Die Studierenden erwerben weitergehendes Wissen über die Eigenschaften des Lasers und deren Anwendungsmöglichkeiten in der industriellen Fertigung unter besondere Berücksichtigung von werkstoffkundlichen Aspekten. Die Teilnehmer sollen in der Lage sein, die Verfahren in Bezug auf die werkstofflichen Veränderungen des Materials zu bewerten und können die Verfahrensparameter abschätzen.		
Lehrinhalte		
Überblick über die Wechselwirkungen zwischen Laserstrahlen und Materialien in der Lasermaterialbearbeitung. Zuordnung der Verfahren in Bezug auf die Produktionstechnik mit dem Laserstrahl als Werkzeug. Vertiefende Behandlung der Fertigungsprozesse mit Laserstrahlen in Bezug auf Qualität, Geschwindigkeit und Kosten. Die Herstellungsprozesse sind: Trennen, Fügen, Bearbeitung von Randschichten, generative Fertigung. Beispiele aus der industriellen Fertigung.		
Literatur		
Sigrist, M.: Laser, Springer 2018 Hügel, H.: Lasermaterialbearbeitung, Hanser, 2013 Bargel / Schulze: Werkstoffkunde, 12. Auflage, Springer, 2018 Skript		
Lehrveranstaltungen		
Dozent	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
T. Schüning	Lasermaterialbearbeitung unter besonderen werkstoffkundlichen Aspekten	2

Modulbezeichnung (Kürzel)	Mathematik in der Robotik (MARO-null16)	
Modulbezeichnung (eng.)	Mathematics in Robotics	
Semester (Häufigkeit)	WPM (Beginn jedes Sommersemester)	
ECTS-Punkte (Dauer)	5 (2 Semester)	
Art	Wahlpflichtmodul	
Sprache(n)	Deutsch	
Studentische Arbeitsbelastung	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium	
Voraussetzungen (laut MPO)		
Empf. Voraussetzungen	Mathematik 1, 2, 3	
Verwendbarkeit	MMB, MII	
Prüfungsform und -dauer	Erstellung und Dokumentation von Rechnerprogrammen	
Lehr- und Lernmethoden	Vorlesung, Studentische Arbeit	
Modulverantwortlicher	E. Wings	
Qualifikationsziele		
Die Studierenden sollen die numerischen Herausforderungen in der Robotik einschätzen und beurteilen können. Sie sollen ausgewählte Algorithmen - auch mit Hilfe einer Standard-Software - analysieren, bewerten und anwenden können. Auf dieser Basis können sie (kommerzielle) Realisierungen hinsichtlich deren Anwendbarkeit und Qualität bewerten und in Forschungsprojekten zur Anwendung bringen können.		
Lehrinhalte		
In der Praxis der Industrieroboter werden sehr verschiedene Algorithmen angewendet. In dieser Vorlesung werden Algorithmen für die Wegplanung als auch für die Trajektorien für serielle als auch für parallele Kinematiken erarbeitet. Auf der Basis der numerischen Grundlagen von Interpolation und Approximation mittels Polynomen und Spline-Funktionen werden deren Anwendung in der Robotik dargestellt. Weiterführend wird die Bahnplanung mit Hilfe von Spline-Funktionen unter Berücksichtigung diverser Anforderungen untersucht. Zum Beispiel werden Blending-Algorithmen und Berechnung von Offsetkurven dargestellt. Grundlegende Algorithmen für Spline-Funktionen, z.B. die Längenberechnung und die Reparametrierung, werden zur Trajektorienberechnung verwendet. Die Vor- und Nachteile verschiedener Bewegungscharakteristiken beleuchtet.		
Literatur		
Chang, Kuang-Hua: e-Design - Computer-Aided Engineering Design; Elsevier, 2015 Biagiotti, Luigi; Melchiorri, Claudio: Trajectory planning for automatic machines and robots; Springer, 2008 Corke, Peter: Robotics, Vision and Control - Fundamental Algorithms in MATLAB; Springer, 2011		
Lehrveranstaltungen		
Dozent	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
E. Wings	Mathematik in der Robotik	4

Modulbezeichnung	Produktion von Verkehrs- und Energiesystemen	
Modulbezeichnung (eng.)	Production of traffic- and energy systems	
Semester (Häufigkeit)	WPM (nach Bedarf)	
ECTS-Punkte (Dauer)	5 (1 Semester)	
Art	Wahlpflichtmodul	
Studentische Arbeitsbelastung	30 h Kontaktzeit + 120 h Selbststudium	
Voraussetzungen (laut MPO)		
Empf. Voraussetzungen	Technische Grundlagenfächer: Mechanik, Konstruktionslehre, Produktions- und Fertigungstechnik	
Verwendbarkeit	MMB	
Prüfungsform und -dauer	Referat oder mdl. Prüfung oder Projekthausaufgabe	
Lehr- und Lernmethoden	Vorlesung oder Vorlesung und Referat	
Modulverantwortlicher	M. Lünemann	
Qualifikationsziele		
Die Studierenden sind in der Lage, die Besonderheiten von Verkehrs- und Energiesystemen zu analysieren und verstehen, welche besonderen Anforderungen an deren Realisierung aus produktionstechnischer Sicht gestellt werden. Insbesondere erkennen sie die Wechselwirkungen sowohl mit der konstruktiven Gestaltung und der Werkstoffwahl aber auch mit Aspekten der Logistik, der Supply Chain sowie des spezifischen Qualitäts- und Projektmanagements. Die Studierenden interpretieren die komplexen Randbedingungen in der richtigen Weise und können im Rahmen von gestellten Aufgaben geeignete Strategien für deren Lösung erarbeiten. Insgesamt entwickeln die Studierenden ein ganzheitliches Verständnis für die Probleme und Lösungen für die behandelten Systeme, zu denen Windkraftanlagen, Flugzeuge, Schiffe, Schienenfahrzeuge und Turbomaschinen gehören.		
Lehrinhalte		
Produktbereiche, Bedeutung für Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt, Rechtliche Rahmenbedingungen, Bedarfe des Kunden und Trendentwicklung, Konstruktiver Aufbau und Besonderheiten, Werkstoffe, Typische Herstellverfahren, Anforderungen und Herausforderungen, spezifische Fertigungsverfahren, Überwachung, Logistik, Supply Chain, Projektmanagement, Referat, Exkursion.		
Literatur		
Engmann, K.: Technologie des Flugzeuges. Leuchtturm-Verlag/LTV Press, 2000 Klußmann, N.: Lexikon der Luftfahrt. Springer Verlag, Berlin, 2018 Heier, S.: Windkraftanlagen. Springer Vieweg Verlag, Wiesbaden, 2018 Schaffarczyk, A.: Einführung in die Windenergie-technik. fv Leipzig / C. Hanser Verlag, 2016 Bohl, W.; Elmendorf, W.: Strömungsmaschinen 1, Vogel Buchverlag, 2013 Aus der Wiesche, St; Joos, F.: Handbuch Dampfturbinen. Springer Vieweg Verlag, Wiesbaden, 2018		
Lehrveranstaltungen		
Dozent	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
M. Lünemann	Produktion von Verkehrs- und Energiesystemen	2

Modulbezeichnung		Produktionssystematik	
Semester (Häufigkeit)	WPM (nach Bedarf)		
ECTS-Punkte (Dauer)	5 (1 Semester)		
Art	Wahlpflichtmodul Maschinenbau Master		
Studentische Arbeitsbelastung	30 h Kontaktzeit + 120 h Selbststudium		
Voraussetzungen (laut MPO)			
Empf. Voraussetzungen	Qualitätsmanagement, Betriebswirtschaftslehre		
Verwendbarkeit	MMB		
Prüfungsform und -dauer	Hausarbeit		
Lehr- und Lernmethoden	Vorlesung, Seminar		
Modulverantwortlicher	M. Blattmeier		
Qualifikationsziele			
Die Studierenden sind fähig, Prozesse in produzierenden Unternehmen nachhaltig und resilient vor dem Hintergrund disruptiver Entwicklungen zu gestalten.			
Lehrinhalte			
<ol style="list-style-type: none"> 1. Management eines Systems Produktion unter dem Einfluss globaler Megatrends 2. Evolutionäre und disruptive Ausrichtung des Systems Produktion 3. Grundlagen organisationaler Resilienz: Abgrenzung von Nachhaltigkeit und Resilienz, Wirkmechanismen einer Innovationspolitik 4. Gestaltung resilienter Prozessketten 			
Literatur			
Westkämper, E.; Löffler, C.: Strategien der Produktion, Verlag Springer Vieweg, 2016			
Born, Hans-Jürgen: Geschäftsmodell-Innovation im Zeitalter der vierten industriellen Revolution, Verlag Springer Vieweg, 2018			
Schuh, Günter: Lean Innovation, Verlag Springer Vieweg, 2013			
Lehrveranstaltungen			
Dozent	Titel der Lehrveranstaltung		SWS
M. Blattmeier	Produktionssystematik		2

Modulbezeichnung	Schutzrechte in der Produktentwicklung / Produktion	
Modulbezeichnung (eng.)		
Semester (Häufigkeit)	WPM (nach Bedarf)	
ECTS-Punkte (Dauer)	5 (1 Semester)	
Art	Wahlpflichtmodul	
Studentische Arbeitsbelastung	30 h Kontaktzeit + 120 h Selbststudium	
Voraussetzungen (laut MPO)		
Empf. Voraussetzungen		
Verwendbarkeit	MMB	
Prüfungsform und -dauer	Mündliche Präsentation und schriftliche Dokumentation	
Lehr- und Lernmethoden	Vorlesung, Seminar, Studentische Arbeit	
Modulverantwortlicher	E. Held	
Qualifikationsziele		
Die Studierenden kennen die wichtigsten gewerblichen Schutzrechte und ihre Bedeutung in der Produktentwicklung und Produktion. Sie können Patente/Gebrauchsmuster schon während der Produktentwicklung berücksichtigen. Sie können systematisch in verschiedenen Datenbanken nach bestehenden Schutzrechten recherchieren und den Stand der Technik ermitteln. Sie können Patente/Gebrauchsmuster lesen und hinsichtlich ihrer Bedeutung auf den Produktentwicklungsprozess und die Produktionsentwicklung analysieren.		
Lehrinhalte		
Gewerbliche Schutzrechtsformen: Patente, Gebrauchsmuster, Marken, Design; Patentrecherchen, Patentschriften lesen und analysieren, Registerabfragen, Patentstrategien, Erfinderrechte		
Literatur		
Lehrveranstaltungen		
Dozent	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
E. Held	Schutzrechte in der Produktentwicklung/Produktion	2

Modulbezeichnung	Simulation in der Energietechnik	
Semester (Häufigkeit)	WPM (nach Bedarf)	
ECTS-Punkte (Dauer)	5 (1 Semester)	
Art	Wahlpflichtmodul Anlagentechnik	
Studentische Arbeitsbelastung	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium	
Voraussetzungen (laut MPO)		
Empf. Voraussetzungen		
Verwendbarkeit	MMB	
Prüfungsform und -dauer	Projektarbeit und Referat	
Lehr- und Lernmethoden	Vorlesung, Praktikum	
Modulverantwortlicher	O. Böcker	
Qualifikationsziele		
Die Studierenden kennen die grundlegenden Simulationsmethoden von energietechnischen Prozessen. Sie sind in der Lage, Simulationssoftware anzuwenden, Randbedingungen für eine Simulation zu definieren und Simulationsergebnisse zu interpretieren und zu hinterfragen.		
Lehrinhalte		
Simulation von Zustandsgrößen (Druck, Temperatur, etc.) in geschlossenen und offenen Systemen. Berechnung von Wärmeübergang und Wärmezufuhr. Berechnung von Wirkungsgrad und Kraftstoffverbrauch von realen Wärmekraftprozessen. Optimierung realer Prozesse durch Simulation.		
Literatur		
Merker, G.: Grundlagen Verbrennungsmotoren, Springer Verlag 2018		
Lehrveranstaltungen		
Dozent	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
O. Böcker	Vorlesung Simulation in der Energietechnik	2
O. Böcker	Praktikum Simulation in der Energietechnik	2

Modulbezeichnung	Simulation von Produktionssystemen / Simulation of production systems	
Semester (Häufigkeit)	WPM (nach Bedarf)	
ECTS-Punkte (Dauer)	5 (1 Semester)	
Art	Wahlpflichtmodul MaMD Produktionstechnik, (Pflichtfach Mall international)	
Studentische Arbeitsbelastung	30 h Kontaktzeit + 120 h Selbststudium	
Voraussetzungen (laut MPO)		
Empf. Voraussetzungen	Produktionsmanagementsysteme (BaBS), Einführung in ERP/PPS-Systeme (BaMD) oder ähnlich Belegung der Module "ICPS" und "Digitalisation & Virtualisation of ICPS"	
Verwendbarkeit	MMB	
Prüfungsform und -dauer	Projektarbeit mit Vortrag und schriftlicher Dokumentation (in deutsch oder englisch), bei Mall: Prüfung im Modul Digitalisation and Virtualisation of ICPS	
Lehr- und Lernmethoden	Projektseminar	
Modulverantwortlicher	A. Pechmann	
Qualifikationsziele		
Die Studierenden können die Daten-, Energie- und Stoffströme in Produktionssystemen erfassen bzw. aus Produktionsmanagementsystemen extrahieren, im Modell darstellen und dynamisch simulieren. Für die Simulation wird die Software Anylogic verwendet. An konkreten Beispielen (z.B. Produktionsunternehmen) lernen die Studierenden zudem ein (Produktions-)System mit seinen Ressourcen, Produkten und Daten darzustellen und entsprechend aktueller Normen, z.B. RAMI 4.0, zu bezeichnen.		
Lehrinhalte		
Identifikation der wesentlichen Ressourcen und Ströme (Energie-, Stoff-, Daten-), Bildung von geeigneten Modellen und ihre dynamische Simulation (zeitdiskret / agentenbasiert), Datenverfügbarkeit und -bereitstellung für die Simulation, Einführung in die Simulationssoftware, Simulation einer Beispielumgebung Veranstaltung und Literatur sind ganz oder teilweise in Englisch.		
Literatur		
Bungartz, Hans-Joachim et al.: Modellbildung und Simulation, eine anwendungsorientierte Einführung, Springer 2009 DIN SPEC 91345:2016-04 Grigoryev, Ilya: AnyLogic 7 in Three Days: A quick Course in Simulation Modelling, 2014 Kosturiak, Jan; Gregor, Milan: Simulation von Produktionssystemen, 1995 (Bibliothek Emden, Handapparat)		
Lehrveranstaltungen		
Dozent	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
A. Pechmann	Simulation von Produktionssystemen / Simulation of production systems	2

Modulbezeichnung	Solarboot Projekt Master	
Semester (Häufigkeit)	WPM (nach Bedarf)	
ECTS-Punkte (Dauer)	5 (2 Semester)	
Art	Wahlpflichtmodul	
Studentische Arbeitsbelastung	30 h Kontaktzeit + 120 h Selbststudium	
Voraussetzungen (laut MPO)	keine	
Empf. Voraussetzungen		
Verwendbarkeit	MMB	
Prüfungsform und -dauer	Mündliche Präsentation und schriftliche Dokumentation	
Lehr- und Lernmethoden	Seminar, Praktikum, studentische Arbeit	
Modulverantwortlicher	K. Ottink	
Qualifikationsziele	Die Studierenden sollen die Inhalte der Fachvorlesungen aus dem Master-Studium in einem konkreten Beispiel anwenden können und Grundlagenwissen der Solartechnik kennen. Sie sollen Teilaufgaben selbständig bearbeiten können, Probleme und Lösungen in einem multidisziplinären Team zur Diskussion stellen können, sowie Lösungen umsetzen und dokumentieren können.	
Lehrinhalte	Wöchentlich finden Teamgespräche statt, in denen die Teammitglieder über ihre Teilaufgaben referieren. Über den gesamten Prozess ist ein Projektbericht und eine Projektpräsentation zu verfassen. Praktische Anwendung der Grundlagen aus den Bereichen Maschinenbau, Elektrotechnik, Energieeffizienz, Nachhaltigkeit, Projektmanagement, interkulturelle und interdisziplinäre Kompetenz, wirtschaftliches Handeln.	
Literatur	Desmond, K.: Electric Boats and Ships - a history, McFarland, 2017	
Lehrveranstaltungen		
Dozent	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
K. Ottink, J. Kirchhoff	Solarboot Projekt Master	2

Modulbezeichnung	Systematic Innovation	
Modulbezeichnung (eng.)	Systematic Innovation	
Semester (Häufigkeit)	WPM (nach Bedarf)	
ECTS-Punkte (Dauer)	3 (1 Semester)	
Art	Wahlpflichtmodul	
Studentische Arbeitsbelastung	30 h Kontaktzeit + 60 h Selbststudium	
Voraussetzungen (laut MPO)		
Empf. Voraussetzungen		
Verwendbarkeit	MMB, MTM	
Prüfungsform und -dauer	Hausarbeit und Präsentation	
Lehr- und Lernmethoden	Seminar and Case Studies	
Modulverantwortlicher	E. Wings	
Qualifikationsziele		
The students understand the importance and the value of the theory concerning the Systematical Innovation, they know and can use several methods of innovative problem solving. They know how to employ these methods in their projects profitably.		
Lehrinhalte		
The students get an introduction into the problem solving strategies along TRIZ. The definitions and an overview of the methods are given. In case studies several methods are used during the different phase of an innovation process. We define and analyze the development problems (S-curve analysis, 9 field thinking, modeling of objects and functions, ideality). Then solutions are generated using technical contradictions along 40 principles of Innovation, 39 technical parameters and physical contradictions and 4 principles of separation. These solutions are evaluated, elaborated and prioritised.		
Literatur		
Karl Koltze, Valeri Souchkov: Systematische Innovation - TRIZ-Anwendung in der Produkt- und Prozessentwicklung; Hanser Verlag, 2017 Michael A. Orloff: Inventive Thinking through TRIZ - A Pratical Guide; Springer Verlag, 2004		
Lehrveranstaltungen		
Dozent	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
D. Montani, E. Wings	Systematic Innovation	2

Modulbezeichnung	Systeme zur Umwandlung und Nutzung regenerativer Energien	
Semester (Häufigkeit)	WPM (nach Bedarf)	
ECTS-Punkte (Dauer)	5 (1 Semester)	
Art	Wahlpflichtmodul Anlagentechnik und Konstruktionstechnik	
Studentische Arbeitsbelastung	30 h Kontaktzeit + 120 h Selbststudium	
Voraussetzungen (laut MPO)		
Empf. Voraussetzungen		
Verwendbarkeit	MMB	
Prüfungsform und -dauer	Klausur 2h oder mündliche Prüfung, mündliche Präsentation und schriftliche Dokumentation	
Lehr- und Lernmethoden	Vorlesung	
Modulverantwortlicher	C. Jakiel	
Qualifikationsziele		
Die Studierenden kennen die regenerativen Energien (Wind, Sonne, Wasser, Geothermie und Biomasse) und kennen die funktionsweise geeigneter Systeme zur Nutzung dieser Energien, sowie die gesamte Prozesskette von der Primärenergie bis zur Nutzenergie. Weiter sind sie in der Lage die verschiedenen Systeme und Umwandlungsprozesse hinsichtlich des Wirkungsgrades zu analysieren, zu vergleichen und zu bewerten.		
Lehrinhalte		
Regenerative Energien und Systeme zur Umwandlung wie: Windkraftanlagen, Wasserkraftanlagen, Solarthermische Kraftwerke, Geothermische Kraftwerke, Energetische Nutzung von Biomasse, Nutzung von Abwärme. Weiter werden die Prozesse innerhalb der einzelnen Anlagen beschrieben.		
Literatur		
Zahoransky, R. (Hrsg.): Energietechnik, 8. Auflage, Springer Vieweg, Wiesbaden, 2019 Quaschnig, V.: Regenerative Energiesysteme; 10. Aufl.; Hanser, München; 2019		
Lehrveranstaltungen		
Dozent	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
C. Jakiel	Vorlesung Systeme zur Umwandlung und Nutzung regenerativer Energien	2

Modulbezeichnung		Technical Journal Discussion Circle	
Modulbezeichnung (eng.)			
Semester (Häufigkeit)		WPM (nach Bedarf)	
ECTS-Punkte (Dauer)		2 (1 Semester)	
Art		Wahlpflichtmodul	
Studentische Arbeitsbelastung		30 h Kontaktzeit + 30 h Selbststudium	
Voraussetzungen (laut MPO)			
Empf. Voraussetzungen		English CEFR B1 level or above	
Verwendbarkeit		MMB, BMD, BMDPV	
Prüfungsform und -dauer		20-min oral presentation on selected topic	
Lehr- und Lernmethoden		Reading and discussion of selected articles in English from major journals on technical topics chosen by course participants and teacher.	
Modulverantwortlicher		M. Parks	
Qualifikationsziele			
Confidence in speaking about complex technical topics; enhanced vocabulary in technical and general English; ability to express opinions, to debate and to discuss variety of technical topics in depth using correct English.			
Lehrinhalte			
Reading and weekly class discussion of selected articles from professional journals in technical fields.			
Literatur			
Selected journal articles on technical topics (topics to be determined)			
Lehrveranstaltungen			
Dozent	Titel der Lehrveranstaltung		SWS
M. Parks	Technical Journal Discussion Circle		2

Modulbezeichnung	Technology - Literature review	
Modulbezeichnung (eng.)		
Semester (Häufigkeit)	WPM (nach Bedarf)	
ECTS-Punkte (Dauer)	5 (1 Semester)	
Art	Wahlpflichtmodul	
Studentische Arbeitsbelastung	30 h Kontaktzeit + 120 h Selbststudium	
Voraussetzungen (laut MPO)	CEFR B2 level (spoken and written)	
Empf. Voraussetzungen	Ability to work in a team	
Verwendbarkeit	MMB	
Prüfungsform und -dauer	15-page report	
Lehr- und Lernmethoden	Lectures with input on essential language and writing topics; tutorials. Pair and group work; discussion; exercises; individual research outside of class.	
Modulverantwortlicher	M. Parks	
Qualifikationsziele		
Ability to plan and carry out targeted database research on a topic provided; evaluate and synthesize information; write correct and concise formal English; edit and proofread own work; cite sources using Citavi; provide literature review in report form.		
Lehrinhalte		
Current research topics provided by faculty, with regular consultation. Regular review and exercises on writing conventions for academic language to prepare students for publishing in peer-reviewed journals in English. Small groups within class: Identify best sources for topic; formulate keyword search strategies; limit searches effectively. Plan and carry out independent research using databases available to HS students; review literature appropriate for topic; define scope of literature review. Write final literature review in report format, to be delivered to professor(s).		
Literatur		
Selected texts and websites Telling a Research Story: Writing a Literature Review, Feak and Swales (Uni. Michigan) revised/expanded "English in Today's Research World" Wissenschaftliche Texte auf Englisch schreiben, Siepmann (Klett);		
Lehrveranstaltungen		
Dozent	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
M. Parks	Technology - Literature review	2

Modulbezeichnung		Thermodynamik realer Prozesse	
Semester (Häufigkeit)	WPM (nach Bedarf)		
ECTS-Punkte (Dauer)	5 (1 Semester)		
Art	Wahlpflichtmodul Anlagentechnik		
Studentische Arbeitsbelastung	30 h Kontaktzeit + 120 h Selbststudium		
Voraussetzungen (laut MPO)			
Empf. Voraussetzungen			
Verwendbarkeit	MMB		
Prüfungsform und -dauer	Klausur 2h oder mündliche Prüfung		
Lehr- und Lernmethoden	Vorlesung, Praktikum		
Modulverantwortlicher	O. Böcker		
Qualifikationsziele			
Die Studierenden kennen das Prinzip der adiabatischen Erreichbarkeit von Zuständen und können mit dessen Hilfe die Zustandsgröße Entropie beschreiben. Mit der Entropie können Studierende weitere thermodynamische Zustands- und Prozessgrößen wie Wärme und Temperatur herleiten. Weiter sind sie in der Lage, thermodynamische und energetische Prozesse mit diesem Konzept zu bewerten, zu beschreiben und zu vergleichen.			
Lehrinhalte			
Entropie als Basisgröße thermodynamischer Prozesse, adiabatische Erreichbarkeit, Lieb-Yngvason-Maschine			
Literatur			
Thess, A.: Das Entropieprinzip, 2. Auflage, De Gruyter Oldenbourg, 2014			
Lehrveranstaltungen			
Dozent	Titel der Lehrveranstaltung		SWS
O. Böcker	Vorlesung Thermodynamik realer Prozesse		2

Modulbezeichnung	Wissenschaftliches Rechnen	
Modulbezeichnung (eng.)	scientific computing	
Semester (Häufigkeit)	WPM (nach Bedarf)	
ECTS-Punkte (Dauer)	5 (1 Semester)	
Art	Wahlpflichtmodul	
Studentische Arbeitsbelastung	30 h Kontaktzeit + 120 h Selbststudium	
Voraussetzungen (laut MPO)		
Empf. Voraussetzungen		
Verwendbarkeit	MMB, MALS	
Prüfungsform und -dauer	Klausur 1,5 h oder Erstellung und Dokumentation von Rechnerprogrammen	
Lehr- und Lernmethoden	Vorlesung	
Modulverantwortlicher	I. Herraez	
Qualifikationsziele		
Die Studierenden sind in der Lage einfache Programme mit Matlab/Octave zu erstellen und zu erläutern. Sie können sich einfache fremde Programme erarbeiten und verstehen. Sie sind fähig 2D und 3D Diagramme zu plotten. Sie kennen die Grundlagen der Modellbildung und Simulation von dynamischen Systeme. Sie sind in der Lage, einfache Modelle zu entwickeln und eigene Simulationen durchzuführen.		
Lehrinhalte		
Grundlagen der Modellbildung und Simulation, Einführung zu Matlab/Octave, Grundlagen der Programmierung mit Matlab/Octave, nicht-lineare Gleichungen, numerische Differentiation und Integration, stationäre und dynamische Systeme.		
Literatur		
Quarteroni, A., Saleri, F, Gervasio, P.: Scientific Computing with Matlab and Octave, Springer, 2010		
Lehrveranstaltungen		
Dozent	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
I. Herraez	Wissenschaftliches Rechnen (scientific computing)	2